

Erläuterungsbericht

zum Bebauungsplan VII-9 für das Gelände
am Fürstenbrunner Weg - Rohrdammbrücke
vom 15. April 1955.

Der Strassenzug Fürstenbrunner Weg - Rohrdamm hat in seiner Eigenschaft als Verkehrsstrasse zwischen den Bezirken Spandau (Siemensstadt) und Charlottenburg und als Autobahnzubringer in seinem weiteren Verlauf über die Königin-Elisabeth-Strasse und den Messedamm in den letzten Jahren wesentlich an Bedeutung gewonnen. Der bauliche Zustand des alten Steges über die Spree und das Profil der Rampen entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen, so dass eine neue Brücke notwendig wurde. Diese ist im Jahre 1954 in 20,0 m Breite fertiggestellt worden.

Strassen- und Baufluchtlinien waren in diesem Gebiet nicht vorhanden. Nach der Bauordnung liegt das Gelände der Fürstenbrunn GmbH innerhalb der Bauklasse II. Der Flächennutzungsplan weist das gesamte Gelände innerhalb des Geltungsbereichs als öffentliche Grünfläche aus.

Zur Abgrenzung des Fürstenbrunner Weges und des Ruhwaldweges gegen die öffentlichen Grünflächen an der Spree und gegen die südlichen Anlieger werden Strassenbegrenzungslinien festgesetzt. Entsprechend der augenblicklichen Nutzung des Grundstücks der Fürstenbrunn GmbH wird die mit gewerblichen Bauten bebaubare Fläche durch Baugrenzen bestimmt. Als Mass der baulichen Nutzung wird eine grösste Baumasse von $2,0 \text{ m}^3$ je m^2 Grundstücksfläche festgesetzt.

Wegen der im früheren Strassenland - jetzt Band 170 Blatt 5909, Flurstück 171/2, der Fürstenbrunn GmbH gehörig - liegenden Hauptleitungen der Wasserversorgung sind Leitungsrechte zu Gunsten " Berlins " - Senator für Verkehr und Betriebe - sichergestellt worden.

An dem Bebauungsplan haben die Ämter für Vermessung, Tiefbau, Stadtplanung und das Gartenbauamt mitgewirkt.

Dem Plan haben zugestimmt:

Bezirksamt am 9.3.1953,

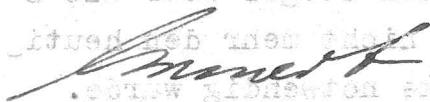
Deputation für Bau- und Planungswesen am 6.3.1953,

Planungsbeirat des Bezirks am 20.6.1953,

Senator für Bau- und Wohnungswesen, Abt. II, und die beteiligten Dienststellen und Behörden in der Planungssitzung am 29.10.1953.

Berlin-Charlottenburg, den 15. April 1955

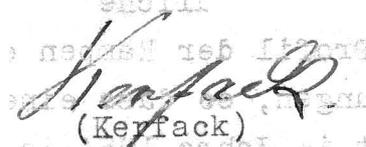
Amt für Vermessung



(Grunert)

Magistratsoberbaurat

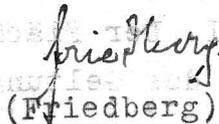
Amt für Stadtplanung



(Kerfack)

Magistratsoberbaurat

Abt. Bau- und Wohnungswesen



(Friedberg)

Bezirksstadtrat